

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Integration mit Pinsel und Farbe

Bei einem Workshop des Freitaler Porzellankunstvereins schaffen Kinder unterschiedlicher Herkunft kleine Kunstwerke.

23.06.2016 Von Andrea Schawe



Nach dem Formen müssen die Kunstwerke aus Ton noch von den Kindern der Waldblickschule bemalt werden.

© Karl-Ludwig Oberthür

und Bären aus Ton stehen auf dem Tisch im Atelier des Technologiezentrums. „Manche haben noch nie mit Ton oder Keramik gearbeitet“, sagt Angelika Grießing.

Die Idee zum Workshop entstand, weil ihre Kollegin Gudrun Sochorik vom Porzellankunstverein schon Kinderkurse in Bannewitz und Hartha gibt. „Wir wollten das mit Integrationskindern und Deutschen zusammen machen“, sagt Angelika Grießing. Auch, um diese Aktion bewusst gegen die teilweise ausländerfeindlichen Bewegungen in Sachsen und in Freital zu stellen. „Ziel ist es, Kindern das Miteinander, egal woher sie kommen, zu erleichtern, indem alle zusammen etwas Kreatives gestalten können.“ Bei den Arbeiten müssen die Schüler sich gegenseitig helfen und unterstützen – etwa damit der Ton die Form der Hände annimmt.

Ihre Kunstwerke können die Kinder erst nach den Ferien mit nach Hause nehmen. Die müssen noch gebrannt werden. Die Kosten für Material, Farben, das Brennen und die Hilfsmittel übernimmt der Verein – mit Unterstützung der Stadt. Auch die Firma Quendt Innovation, die „Wirtschaft“ des TGZ und das Ingenieurbüro Gunter Langer in Bannewitz haben den Workshop gesponsert.

Freital. Nur einen Pinsel pro Farbe. Das ist wichtig, damit sich die unterschiedlichen Ton- und Keramikfarben nicht vermischen. Gerade wollen Nour aus Palästina und Jázmin aus Ungarn ihre Pinsel in die rote Farbe tunken. Eine muss warten, bis sie ihre selbst gemachte Tonschüssel bemalen kann. „Das Teilen müssen sie ja alle lernen“, sagt Rosemarie Köhler vom Dresdner Porzellankunstverein lächelnd. Ahmad aus Syrien steht derweil neben Angelika Grießing am Porzellan im Zimmer nebenan. Er hat gerade eine Blüte aus dem Modell, dass in Gips gegossen wurde, geschnitten – dafür braucht man viel Fingerspitzengefühl. „Er ist sehr geschickt und hat viel Talent“, lobt Angelika Grießing. Sie ist für die Arbeiten mit Porzellan verantwortlich.

13 Schüler der Waldblickschule in Hainsberg im Alter von elf bis 15 Jahre haben drei Tage zusammen Keramik- und Porzellankunst hergestellt – Mädchen und Jungen mit und ohne Migrationshintergrund. Beim Workshop des Dresdner Porzellankunstvereins im Rahmen der diesjährigen Kulturalltage formten sie Dinge des täglichen Lebens und kleine Kunstwerke: Schüsseln, Tassen, Elefanten, Affen, Vögel

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/integration-mit-pinsel-und-farbe-3427774.html>